

50 Wege einen Maulwurf und andere *Störenfriede* auszutricksen

Ökologisch,
human, legal,
artenschutz-
geprüft!



ISBN 978-3-8094-4538-8

1. Auflage

© 2022 by Bassermann Verlag,
einem Unternehmen der Penguin Random
House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter
Straße 28, 81673 München

© der englischen Originalausgabe 2021 by
Quarto Publishing plc
Die Ausgabe erschien in Zusammenarbeit
mit der Royal Horticultural Society

Die Originalausgabe erschien auf Englisch
unter dem Titel *RHS 50 Ways to Outsmart
a Squirrel and Other Garden Pests* bei
Mitchell Beazley, einem Imprint der
Octopus Publishing Group Ltd

Illustrationen: Ian Durneen

Jegliche Verwertung der Texte und Bilder,
auch auszugsweise, ist ohne die Zustim-
mung des Verlags urheberrechtswidrig
und strafbar.

Sollte diese Publikation Links auf
Webseiten Dritter enthalten, so überneh-
men wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen,
sondern lediglich auf deren Stand zum

Zeitpunkt der Erstveröffentlichung
verweisen.

Projektleitung dieser Ausgabe:

Dr. Iris Hahner

Umschlaggestaltung: Timo Wenda unter
Verwendung des Originalcovers

Übersetzung: Stefanie Heim

Redaktion und Producing:

Dr. Alex Klubertanz

Herstellung: Claudia Scheike

Die Informationen in diesem Buch sind
vom Autor und Verlag sorgfältig geprüft,
dennoch kann eine Garantie nicht
übernommen werden. Eine Haftung des
Autors oder des Verlags und seiner
Beauftragten für Personen-, Sach- und
Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Penguin Random House Verlagsgruppe
FSC® N001967

Printed in Bosnia and Herzegovina

Simon Akeroyd

50 Wege

einen



Ökologisch,
human, legal,
artenschutz-
geprüft!

Maulwurf

und andere

Störenfriede

auszutricksen

INHALT

Einleitung	6
KAPITEL EINS	
Wie man gegen Katzen und andere ungebettene Besucher vorgeht	9
Schützen Sie Ihre Bäume vor Rehverbiss	10
Ziehen Sie einen elektrischen Zaun, um Dachse fernzuhalten	14
Hindern Sie Füchse daran, Ihren Garten umzugraben	18
Pflanzen Sie Gewächse außer Reichweite von Hasen an	20
Schützen Sie Ihre Pflanzen vor Nagern	22
Halten Sie Katzen von Ihrem Garten fern	25
Mit Katzenminze Katzen von den Pflanzen weglocken	28
Ziehen Sie einen Zaun, um Hunde fernzuhalten	30
Lassen Sie nicht zu, dass Hunde-Urin Ihren Rasen ruiniert	32
Werden Sie aufdringliche Maulwürfe los	36
KAPITEL ZWEI	
Wie man Eichhörnchen und andere clevere Nager überlistet	41
Retten Sie Ihre Zwiebeln vor Eichhörnchen	42
Schützen Sie brütende Singvögel	44
Heizen Sie den Eichhörnchen ein	46
Nutzen Sie Reflektoren, um Eichhörnchen abzuschrecken	48
Ein rutschiger Abgang für Eichhörnchen	50
Halten Sie Nager von Ihrem Garten fern	52
Wehren Sie Mäuse mit Pfefferminze ab	56
KAPITEL DREI	
Wie man Wespen und andere fliegende Angreifer abwehrt	59
Ein Obstkäfig gegen hungrige Vögel	60
Schützen Sie Ihre Fische vor Reiher	62
Schrecken Sie Vögel mit einer Vogelscheuche ab	64
Halten Sie Wespen fern, wenn Sie im Freien essen	66
Mit Pheromonfallen gegen Apfelwicklermaden	68
Säen Sie spät aus, um die Möhrenfliege hereinzulegen	70

Verhindern Sie, dass Birnen zu früh vom Baum fallen	72
Schützen Sie Ihren Kohl vor der Kleinen Kohlfliege	74
Mit eingefettetem Band gegen Frostspanner-Raupen	76
Laden Sie Fledermäuse zum Essen ein	78
Mit Fledermäusen gegen stechende Insekten	80
Ein Marienkäfer-Hotel gegen den Blattlausbefall	84
Helfen Sie Ihrem Gemüse, durch Mischkultur zu gedeihen	86

KAPITEL VIER

Wie Sie Schnecken und anderen Mollusken Einhalt gebieten

Vertreiben Sie Schnecken von Ihren Pflanzen	92
Locken Sie Vögel an, um Schädlinge zu bekämpfen	97
Halten Sie sich Hühner, um Schnecken loszuwerden	100
Rekrutieren Sie Igel, um Nacktschnecken zu bekämpfen	102
Laden Sie Fressfeinde mit einem Holzhaufen ein	104
Locken Sie Frösche an, die Schnecken verschmausen	106
Härten Sie Pflanzen ab, damit sie Schädlinge standhalten	110

KAPITEL FÜNF

Wie man Ameisen und andere invasive Insekten überlistet

Bürsten Sie die Wollblattlaus weg	114
Schützen Sie Ihre Blüten vor dem Ohrwurm	116
Sammeln Sie Lilienhähnchen ein	118
Halten Sie Raupen mit einem Futtertisch in Schach	120
Schützen Sie Buchsbäume vor dem Buchsbaumzünsler	123
Retten Sie Schwarze Johannisbeeren vor Mückenbefall	126
Halten Sie die Stachelbeerblattwespe auf	128
Seien Sie der Spinnmilbe einen Schritt voraus	130
Bremsen Sie die Fuchsiagallmilbe aus	132
Gehen Sie nachts auf Streife, um Rüsselkäfer zu fangen	134
Laden Sie natürliche Feinde des Dickmaulrüsslers ein	136
Fruchtfolge gegen Krankheiten und Schädlingsbefall	138
Wie man mit häßlichen Ameisenhügeln umgeht	140

Register	142
Dank	144

Einleitung

Eine der vielen Freuden, die ein eigener Garten mit sich bringt, ist es, den Platz da draußen mit Wildtieren zu teilen und diese zu beobachten.

Allerdings ist das oft keine Beziehung, die beide Seiten glücklich macht, wenn etwa uneingeladene Besucher Ihren Garten mehr nutzen als Sie selbst. Wird eine Pflanze, die man monatelang aufgepäppelt hat, aufgefressen, sobald man ihr den Rücken zukehrt, ist das äußerst frustrierend.

Kreaturen aller Größen attackieren Ihre kostbaren Pflanzen, wagemutige Rehe genauso wie mikroskopisch kleine Milben. Obendrein können die Angriffe aus allen Richtungen erfolgen, da einige Schädlinge hoch oben fliegen und andere sich unterirdisch durch Tunnel graben. Manche erklimmen große Höhen, um Ihre Dahlien zu verschlingen, während andere sich durch das feinste Netz quetschen,

um sich an Ihren Kürbissen gütlich zu tun. Manche Angreifer gehen langsam und hinterlistig vor und der Schaden bleibt monatelang unentdeckt. Plötzlich aber nimmt der Befall überhand und zeigt sich in seinem ganzen Ausmaß. Andere Schädlinge nutzen den Moment, sind nur eben auf der Durchreise, aber richten innerhalb einer Stunde oder zweien verheerende Schäden an und vernichten all Ihre Pflanzen.

Glücklicherweise steht Ihnen Hilfe in Form dieses Buchs zur Seite, in dem 50 gängige durch Wildtiere oder Haustiere im Garten verursachte Probleme besprochen werden. Sie werden den Feind erst kennenlernen, um dann seine Schwächen gezielt auszunutzen. Mit jedem Lösungsvorschlag werden die Lebenszyklen, Gewohnheiten und kulinarischen Vorlieben der ungewollten Garten- bzw. Kleingartenbesucher erläutert. Zudem erhalten Sie praktische und einfache Ratschläge, um alle Anschläge auf Ihre Pflanzen und Ihren Outdoorbereich zu vereiteln. Dieses Buch ist in fünf Kapitel aufgeteilt, die auf Gemeinsamkeiten der Schädlinge basieren, wie

etwa ihre Größe oder ihre Fähigkeit zu fliegen oder Tunnel zu graben.

Außer um den Schutz der Pflanzen und Früchte geht es auch um andere Themen, etwa die Frage, wie man Wespen fernhält, wenn man im Freien isst, wie man Eichhörnchen den Appetit aufs Vogelfutter verdirbt oder wie man mit einem Ameisenhaufen auf dem Rasen umgeht. Die Tipps sind einfach und praktisch anwendbar und werden in drei Kategorien eingeteilt: »schnelle Lösung«, »relativ einfach umsetzbar« und »Aufwand erforderlich«. Am wichtigsten ist es jedoch, dass alle gewählten Maßnahmen wildtierfreundlich sind und kein Tier gequält wird. Für die Umsetzung der Vorschläge sind keine speziellen Garten- oder DIY-Kenntnisse nötig, halten Sie sich einfach an die Schritt-für-Schritt-Anleitungen und wunderschön illustrierten Diagramme.

KAPITEL
EINS

WIE MAN GEGEN KATZEN UND ANDERE UNGEBETENE BESUCHER VORGEHT

Dachse, Katzen, Rehe, Hunde, Füchse und Maulwürfe: Viele Tiere können in Ihrem Garten ihr Unwesen treiben. Wie Sie verhindern können, dass sie sich auf Ihre Kosten vergnügen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Schützen Sie Ihre Bäume vor Rehverbiss

Aufwand erforderlich

Rotwild

Rehe sind wunderbare, anmutige Geschöpfe, und Sie sollten sich glücklich schätzen, wenn sie Ihren Garten besuchen. Aber Ihren Pflanzen tun diese Besuche in der Regel nicht besonders gut.

ICH GLAUB, MICH TRITT EIN HIRSCH!

Rehe fressen gerne spritzende strauchartige Triebe und verwandeln junge Bäumchen und Büsche schnell in zerklüftete Stümpfe. Ganz besonders mögen Rehe den jungen holzigen Wuchs, der im Frühjahr austreibt und reich ist an zuckerhaltigem Saft.

Diese Säugetiere verspeisen die meisten Pflanzenarten, sogar dorniges Gebüsch wie Rosen (*Rosa*) und Brombeeren (*Rubus*) oder giftige Pflanzen wie die Eibe (*Taxus baccata*) sind nicht sicher vor ihnen. Sie vertilgen also ohne zu zögern auch Ihr Gemüse, Ihr Obst und Ihre Kräuterpflanzen.

Wildarten

Das am häufigsten in Deutschland – und damit in Ihrem Garten – anzutreffende Wild ist das Europäische Reh (*Capreolus capreolus*, im Bild). Gelegentliche Besucher sind der scheue Damhirsch (*Dama dama*) und der Sikahirsch (*Curvus nippon*). Auch größere Rothirsch (*Curvus elaphus*) kann sich, wenn auch selten, in Ihrem Garten zeigen.

Ein Zaun schützt

Die Errichtung eines Zauns ist die wirksamste Methode, um Ihre Pflanzen vor Rehen zu schützen. Trotz der beträchtlichen Kosten ist ein Zaun, der um den ganzen Garten herumführt, sein Geld wert, da er Ihre Pflanzen davor schützt, verspeist zu werden. Der Zaun sollte relativ hoch sein, da Rehe & Co. die größten wilden Besucher des Gartens sind. Manche springen bis zu 1,8 Meter hoch.

Sie brauchen:

- Maßband
- Spaten (oder Erdbohrer)
- Zaunpfähle, 2,5 m lang
- Wasserwaage
- Pfahlramme
- Maschendrahtzaun
- Hammer
- Verzinkte Krampen oder Nägel
- Heringe oder Erdanker

Markieren Sie mit einem Maßband die Positionen für die Zaunpfosten. Mit Spaten oder Erdbohrer Löcher ausheben und Pfosten einsetzen. Prüfen Sie mit einer Wasserwaage, ob die Pfosten waagerecht stehen, und verdichten Sie dann den Boden um die Basis herum. Verwenden Sie einen Pfostenstampfer, um die Pfosten in den Boden zu rammen. Die Pfosten sollten das Bodenniveau 2 m überragen. Spannen Sie den Maschendrahtzaun zwischen den Pfosten aus und befestigen Sie ihn. Vermeiden Sie die Verwendung von Stacheldraht oder horizontalem Draht mit Lücken von mehr als 30 cm zwischen den einzelnen Ebenen, da sich Rehe durch sie hindurchzwängen können.

Ansichtssache

Ein gut gebauter Zaun soll das Wild davon abhalten, in Ihrem Garten vorbeizuschauen. Ob das nun ein Segen oder eine Enttäuschung ist, hängt einzig und allein von Ihrer Sichtweise ab.

EINZELNE BÄUME SCHÜTZEN

Einen großen Garten zu umzäunen kann ziemlich kostspielig werden. Statt die gesamte Fläche einzuzäunen, können Sie die wertvollsten Exemplare eines Baumbestand einzeln schützen. Dazu müssen Sie vier Pfosten im Quadrat (Seitenlänge 1,5 m) um den Baum herum setzen. Verwenden Sie engmaschigen Zaun (unter 75 mm), damit Rehe nicht den Kopf durch die Maschen schieben können.

NATÜRLICHE ALTERNATIVE

Als Alternative zum Zaun können Sie auch eine Hecke pflanzen. Sie muss aber dicht gepflanzt und hoch und kompakt genug sein, um Rehe erfolgreich abzuhalten. Kaufen Sie große Hecken, es sei denn, Sie wollen mehrere Jahre warten, bis sie ausreichend gewachsen sind. Schneiden Sie die Hecke regelmäßig zurück, damit die Pflanzen an der Basis nicht zu sehr verkümmern.

ABSCHRECKUNG

Hunde Legen Sie sich einen Hund zu. Rehe sind sehr misstrauisch gegenüber Hunden und betreten den Garten nicht, wenn sie darin einen Hund vermuten. Stellen Sie aber sicher, dass Ihr Hund den Garten nicht verlassen kann, um Rehe zu jagen, die sich möglicherweise in der Nähe aufhalten.

Licht und Lärm Rehe sind scheue Tiere und können durch Ultraschalltöne ferngehalten werden, die durch einen Bewegungsmelder ausgelöst werden. Allerdings können sie sich mit der Zeit an das Geräusch gewöhnen – auch Rehe sind lernfähig. Das Gleiche gilt für Blinklichter. Auch können diese die Nachbarn stören, wenn sie nicht entsprechend diskret im Garten platziert sind.

Abschreckung mit Haaren Manche Gärtner sind der Ansicht, dass das Ablegen von in Musselinsäcke oder alte Nylonstrumpfhosen gestopften Menschenhaaren an den Eingängen zum Garten Rehe abschreckt. Ob diese Methode erfolgreich ist, ist umstritten.

Reh-resistente Pflanzen

Rehe verschmähen die unten stehenden Pflanzen – wenn Sie Glück haben. Abhängig ist dies von diversen Bedingungen wie Jahreszeit, Nähe zum Haus und ob rundum schmackhaftere Pflanzen zur Verfügung stehen.

Rehe verspeisen seltener:

Sträucher und Bäume

- Ranunkelstrauch (*Kerria*)
- Gewöhnliche Berberitze (*Berberis vulgaris*)
- Lorbeer (*Laurus nobilis*)
- Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*)
- Geißblatt (*Lonicera*)
- Zwergmispeln (*Cotoneaster*)
- Zypresse (*Cupressus*)
- Forsythie (*Forsythia*)
- Lavendel (*Lavandula*)
- Orangenblume (*Choisyia*)
- Mahonie (*Mahonia*)
- Lavendelheide (*Pieris*)
- Rosmarin (*Salvia rosmarinus*)
- Johanneskraut (*Hypericum*)
- Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*)

Gewöhnliche Berberitze
(*Berberis vulgaris*)

Krautige Pflanzen

- Kriechender Günsel (*Ajuga*)
- Katzenminze (*Nepeta*)
- Nieswurz (*Helleborus*)
- Pfingstrose (*Paeonia*)
- Fingerhut (*Digitalis*)
- Frauenmantel (*Alchemilla*)
- Berulkraut (*Erigeron*)
- Blauer Eisenhut (*Aconitum*)
- Fackellilie (*Kniphofia*)
- Wolfsmilch (*Euphorbia*)

Kräuter, Obst und Gemüse

- Stachelbeere (*Ribes uva-crispa*)
- Minze (*Mentha*)
- Oregano (*Origanum vulgare*)
- Rhabarber (*Rheum rhabarbarum*)
- Echter Salbei (*Salvia officinalis*)
- Echter Thymian (*Thymus vulgaris*)

Lorbeer
(*Laurus nobilis*)

Ziehen Sie einen elektrischen Zaun, um Dachse fernzuhalten

Aufwand erforderlich

Dachse

Kennen Sie das Entsetzen, wenn Sie feststellen müssen, dass Ihre ganze Mäisernte von Dachsen aufgefressen worden ist? Am effektivsten lassen sich Obst und Gemüse mit einem elektrischen Zaun schützen.

NACHTS IM GARTEN

Diese gedrungenen Säugetiere sind hauptsächlich nachtaktiv. Auf der Suche nach Regenwürmern und Schlangenlarven graben sie den Rasen um und verwüsten ihn dabei ordentlich. Sind diese Leckereien aufgrund Frosts oder Trockenheit schwer zu finden, verspeisen Dachse eine Vielzahl an Dingen, inklusive Blumenzwiebeln, Früchten und Gemüse.

SCHOCK MIT WIRKUNG

Ein elektrischer Zaun ist das effektivste und tierfreundlichste Abschreckungsmittel. Manche Zäune sind als kompletter Bausatz erhältlich, während Sie für andere die Einzelteile zusammensuchen müssen.

Berühren Sie den stromführenden Zaun möglichst nicht und warnen Sie andere mit einem Schild. Schneiden Sie die bodennahe Vegetation zurück, da diese den Zaun beschädigen kann.